

Handlungsorientierte Elternabende

I. Beschreibung des Ansatzes, Einordnung und Nennung der Schule

Beschreibung des Ansatzes

An der Leopold-Ullstein-Realschule werden handlungsorientierte Elternabende durchgeführt. Themenbereiche, die alle Eltern einer Jahrgangsstufe betreffen, werden den Eltern in einer Arbeits- und Kooperationsform dargeboten, bei der sie gleichzeitig einen Einblick in die didaktisch-methodische Arbeit der Schule mit ihren Kindern erhalten, die sich vergleichbarer Methoden bedient. Für die zuständigen Lehrerinnen und Lehrer steht ein ganzes Set (s. Materialien) von Mitteln und Hinweisen zu Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung dieser Veranstaltungen zur Verfügung. Sie werden auch eingehend auf ihre Moderatorenrolle und die Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität vorbereitet, damit sie diese Elternabende professionell und zur Zufriedenheit aller Beteiligten gestalten können.

Handlungsorientierte Elternabende sind Maßnahmen zur Verbesserung der Eltern-Schule-Kooperation und Bestandteil des Schulprogrammschwerpunkts „Einbindung der Eltern“ (Überblick über das Schulentwicklungskonzept).

Einordnung

Schulstufe

Realschule

Jahrgangsstufe 7 (Eingangsjahrgangsstufe) /
Jahrgangsstufe 8

Einsatzbereich

- Unterricht und Erziehung
- Personal
- Organisation

Beteiligte

- Lehrerinnen und Lehrer
- andere Mitarbeiter
- Schulleitung
- Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Schulaufsicht
- außerschulische Partner:

	<p>Besondere Vorkenntnisse nötig auf Seiten der Eltern: nein auf Seiten der Lehrer: ja</p> <p>Wenn ja, welche? Beherrschung von Moderationstechniken</p> <p>Fortbildungsbedarf ja</p> <p>Wenn ja, welcher? Lehrer: Moderationstechniken, wenn nötig</p>
Angaben zur Schule und Kontakt/Ansprechpartner	<p>Leopold-Ullstein-Realschule Bayern Hirschenstr. 35 90762 Fürth</p> <p>Tel.: 0911/ 77 22 29 Fax: 0911/741 7953 E-mail: sekretariat@ullstein-realschule-fuerth.de hertel@ullstein-realschule-fuerth.de Homepage: www.ullstein-realschule-fuerth.de</p> <p>Schulleiter: Hans Hertel</p> <p>Beschreibung des Schulentwicklungsbausteins: Hans Hertel</p>
	<p>Schülerzahl (Schuljahr 00/01) 700</p>
	<p>Anzahl der Kollegen 45</p> <p>Anzahl anderer Mitarbeiter 3</p>
	<p>Ganztagsbetrieb nein</p> <p>Lage, Einzugsbereich und Schülerschaft <u>Schuldatenbank des Netzwerkes</u></p>

II. Reflektierter Erfahrungsbericht: „Chronologie“ der Etablierung des Ansatzes in der Schule

1. Kontext, Begründungen, Ziele bei der Entwicklung

Das Vorhaben, handlungsorientierte Elternabende an der Leopold-Ullstein-Realschule einzuführen und zu implementieren, ist auf mehrere ineinandergreifende Anlässe zurückzuführen. Seit 1995 wird an unserer Schule systematisch Schulentwicklung betrieben. Im Rahmen der Qualitätsverbesserung des Unterrichts ist schülerzentriertes und handlungsorientiertes Arbeiten ein wichtiges Anliegen. Die Einbindung der Eltern ist uns ebenfalls ein wichtiges Ziel (Schulentwicklungskonzept).

Bei der bisherigen Durchführung von Elternversammlungen haben wir festgestellt, dass ein wirkliches und aktives Interesse von Eltern nicht durchgängig erkennbar wurde. Dies betraf insbesondere die verpflichtend durchzuführenden Informationsveranstaltungen für alle Eltern der neu aufgenommenen Schüler im 1. und im 2. Halbjahr der 7.

Jahrgangsstufe: Vor ca. 200 Eltern wurden in der Turnhalle die erforderlichen Informationen vorgetragen. Es traf aber auch die Elternabende zur Wahl der Ausbildungsrichtung ab der Jahrgangsstufe 8. Die Eltern ließen dies mehr oder weniger „über sich ergehen“ und verblieben in ihrer weitgehend passiven Rolle. Daher wollten wir der Unzufriedenheit der Lehrkräfte und der Schulleitung über die „frontale Informationsüberhäufung der Eltern“ während herkömmlicher Informationsveranstaltungen und der mangelhaften Rückmeldung über den Wert der bisherigen Veranstaltungen begegnen. Denn nach unserem Selbstverständnis wollen wir Eltern für eine Zusammenarbeit mit der Schule gewinnen. Wir meinen, dies erreichen zu können, indem wir Eltern Einblick in unsere methodisch-didaktische Arbeit mit ihren Kindern geben. Eventuell vorhandene Vorurteile können so aufgebrochen werden. Eltern können selbst erleben, dass handlungsorientierte Unterrichtsformen wie z.B. Partner- oder Gruppenarbeit keine „Spielereien“ sind oder von Lehrkräften zur eigenen Entlastung eingesetzt werden, sondern dass es sich hierbei um fordernde und fördernde Methoden handelt. Weiterhin wollen wir Eltern erwachsenengerechte Formen der Besprechungsmoderation und Kooperation anbieten, die etliche Eltern aus dem Berufsleben längst kennen. Die Schule sollte dem mit ihren Bestrebungen zur Professionalisierung der Lehrkräfte nicht nachstehen.

Ein Schulungsangebot des Pädagogischen Instituts der Stadt Nürnberg zur Durchführung von Elternabenden traf den von uns erkannten Veränderungsbedarf. Die Steuergruppe nahm sich der Sache an, um eine neue Organisationsform für diese Informationsabende zu entwickeln.

Mit den handlungsorientierten Elternabenden wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Erste Veranstaltung in der Eingangsjahrgangsstufe (7. Jg.) nach dem Übertritt:
 - Vermittlung von Informationen und Besonderheiten der neuen Schulart nach dem Übertritt wenige Wochen nach Schuljahresbeginn in der Eingangsjahrgangsstufe und Erleichterung möglicher Übergangsprobleme
- Zweite Veranstaltung:
 - Vermittlung von Information über die Wahl der künftigen Ausbildungsrichtung an der Schule am Ende der Klassenstufe 7 und Hilfen zur richtigen Entscheidungsfindung
- Für beide Veranstaltungen:
 - Einblick für die Eltern in einen modernen schülerzentrierten, handlungsorientierten Unterricht und seine Methoden, um Verständnis für die

Arbeit der Schule und Unterstützung der Arbeit der Schule durch die Eltern zu fördern

- Anregung von intensiven Gesprächen der Eltern untereinander und mit den moderierenden Lehrkräften
- Stärkeres Aufgreifen von Elterninteressen und Elternwünschen
- insgesamt eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

2. Voraussetzungen für die Einführung bzw. Durchführung des Ansatzes

Infrastruktur für schulische Veränderungsprozesse:

- Seit mehreren Jahren ist eine Steuergruppe systematisch mit der Planung, Begleitung, Evaluation und Weiterentwicklung von Schulentwicklungsprozessen befasst. Sie initiiert Schulentwicklungsvorhaben, greift Vorschläge auf und passt diese an die in der Schule gegebenen Möglichkeiten an. In ihrer Zusammensetzung spiegelt die Steuergruppe in etwa das Lehrerkollegium wieder. Die Schulleitung ist in der Steuergruppe vertreten.
- Es gibt ein Schulentwicklungskonzept. Eines der Ziele ist die Elterneinbindung.

Einbindung der schulischen Akteure in das Vorhaben:

- Wie auch bei anderen Innovationsvorhaben hat die Steuergruppe dem Kollegium einen Vorschlag zur veränderten Gestaltung der Elterninformationsabende unterbreitet. Wünsche des Kollegiums konnten eingearbeitet, ein Konsens herbeigeführt und ein entsprechender Beschluss gefasst werden.
- Soweit Eltern und Schüler betroffen waren, wurden diese über die entsprechenden Gremien (Elternbeirat, Schulforum und Schülermitverantwortung) mit eingebunden.

Grundlagen für die neue Form der Elternabende:

- Vom Großteil der Lehrkräfte wurde bereits eine Umstellung ihres Unterrichts auf schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden durchgeführt.
- Während einer schulinternen Lehrerfortbildung (ein Pädagogischer Tag) wurden die Lehrkräfte von externen Moderatoren (Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg) in der neuen Form der Elternabende geschult.
- Die für eine Moderation der Elternabende vorgesehenen Lehrkräfte mussten Moderationstechniken beherrschen und über entsprechende Erfahrung verfügen.
- Planung der Vorbereitung und des Ablaufs der Abende (Drehbuch 1, Drehbuch 2) erfolgte durch die Steuergruppe bzw. durch ein Vorbereitungsteam aus Mitgliedern der Schulleitung und der Steuergruppe.

3. Durchführung bzw. Ablauf (inkl. Verantwortlichkeiten)

Vorbereitung und Organisation:

- Schreiben an die Eltern jeweils ca. vier Wochen vor dem Elternabend (Einladung Infoabend Übertritt, Einladung Infoabend Ausbildung und dazugehöriger Rückmeldebogen Veranstaltungsbesuch);
- Planung der Moderationsgruppen und des Ablaufs gemäß den Rückmeldungen der Eltern (bei den Informationsabenden zur Wahl der Ausbildungsrichtung sollte darauf geachtet werden, dass im Anschluss an die Informationsgruppen noch Zeit für Einzelgespräche zwischen Eltern und Lehrern zur Verfügung steht) (Rückmeldebogen Veranstaltungsbesuch);
- Besprechung und Absprache mit den moderierenden Lehrkräften;
- Vorbereitung der Räume und Bereitstellung der Materialien: Moderationsmaterial (Wandzeitungen, Edding-Stifte, Moderationskarten, Flip-Chart-Papier,

Befestigungsmaterial, Klebepunkte für Feedback), Vervielfältigung der Informationstexte möglichst verschiedenfarbig (Infoblatt allgemein, Infotext Englisch 7. Jgst., Infotext math.-nat. Zweig, Infotext fremdpr. Zweig), ausreichend großer Schriftgrad für gute Lesbarkeit, Tische als Gruppentische aufstellen, Schreibmaterialien darauf verteilen; Feedback-Plakate in den Räumen am Ausgang aufhängen (Feedback-Plakat für Eltern); Beschilderung der Räume.

Inhalte der Elternabende:

1. Informationsabend zum Übertritt an die Realschule:

Informationen zu Anforderungen, Zielen, Hilfen an der Realschule; Leistungsnachweise, Tipps zur Unterstützung der Kinder durch die Eltern; Zusammenarbeit Schule – Elternhaus (Infoblatt allgemein); spezifische Informationen zu den Fächern Deutsch, Mathematik Englisch und ihren Arbeitsweisen (exemplarisch: Infotext Englisch 7. Jgst.).

2. Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung:

Informationen bzw. Fragen zum Wahlpflichtbereich wie z. B. Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten, Freizeitbeschäftigungen des Kindes (Einschätzungsbogen), Anforderungen und Belastungen im Fach, mögliche Ausbildungsberufe mit Nähe zum Fach, mögliche Entscheidungskriterien für die Auswahl des Faches (exemplarisch: Infotext math.-nat. Zweig, Infotext fremdspr. Zweig).

Ablauf der Elternabende:

- Der Ablauf der Elternabende orientiert sich an den Moderations- und Arbeitstechniken, die die Lehrer der Leopold-Ullstein-Realschule im schülerzentrierten und handlungsorientierten Unterricht mit Schülern anwenden (Drehbuch 1, Drehbuch 2);
- Begrüßung, Vorstellung, Zielerläuterung
- Gruppenarbeit mit mündlichen bzw. schriftlichen Arbeitsaufträgen an die Eltern
- Informationsentnahme aus Texten
- Gestaltung einer Wandzeitung als Ergebnis der Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Feed-back-Plakat für Eltern

Prinzipien für die Gestaltung der Elternabende:

- Günstige atmosphärische Bedingungen schaffen: z.B. Kaffee- und Kuchenverkauf durch die Schülervertretung.
- „Humorvolle“, flexible Moderation durch die Lehrkräfte im Sinne einer entspannten Arbeitsatmosphäre mit schnellem Reagieren auf Wünsche und Bedürfnisse der Eltern; das heißt, das Drehbuch muss ggf. flexibel angepasst werden.
- Als positiv hat sich auch die Anwesenheit einiger Schüler ausgewirkt, die die Eltern bei der Erstellung der Wandzeitungen usw. „tatkräftig“ unterstützen.

4. Zwischenbilanz

Die Veranstaltungen wurden bisher dreimal, d.h. seit drei Jahren, durchgeführt. Aufgrund der Rückmeldungen durch die moderierenden Lehrkräfte, nach Auswertung der Feedback-Ergebnisse und der Gespräche mit Eltern nach den Veranstaltungen wurde die Organisation optimiert. So wurde z.B. im Vorfeld erfragt, wie viele Eltern jeweils an welchen Wahlpflicht-Informationen teilnehmen werden (Rückmeldebogen Veranstaltungsbesuch).

Wir haben festgestellt, dass die neue Form der Elternabende sehr gut ankommt. Die Eltern bewerteten die Veranstaltung am Ende mit Klebepunkten (Feedback-Plakat für Eltern). Die Rückmeldungen waren fast einstimmig positiv, was man nach jeder Veranstaltung auf einen Blick sehen konnte. So fühlten sich die Eltern überwiegend gut bis sehr gut informiert, sie fanden den Informationsaustausch mit anderen Eltern hilfreich, und ihnen hat der Elternabend gefallen. Nur ein vernachlässigbar geringer Teil bewertete die Veranstaltungen als negativ. Es wurde auch festgestellt, dass vor allem die Wahl der Ausbildungsrichtung viele Eltern sehr beschäftigt und intensiver Beratungsbedarf besteht, der in der neuen Veranstaltungsform wesentlich besser geleistet werden kann. Besonders erfreulich waren Rückmeldungen von Eltern, die sich gezielt an die Schulleitung wandten und die neue Form ausdrücklich begrüßten. Auch der Elternbeirat äußerte sich durchwegs positiv.

Es ist beabsichtigt, die Grundprinzipien auf Elternversammlungen in höheren Jahrgangsstufen zu anderen Themenbereichen zu übertragen (z.B. Informationsabende für Eltern zur Drogenprävention, Umgang mit schulischen Problemen usw.). Die handlungsorientierten Elternabende tragen auch zur Organisations- und Personalentwicklung im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses bei.

5. Förderliche und hinderliche Bedingungen

Förderliche Bedingungen:

- Längerfristiges Anbahnen im Kollegium (z.B. durch beiläufige Äußerung von Gedanken schon im vorhergehenden Schuljahr) und behutsames Einführen durch Schulleitung und Steuergruppe, um dem Kollegium Zeit für interne Diskussionen und das „Anfreunden“ mit der Idee zu geben;
- frühzeitige Einbindung des Elternbeirats und des Schulforums, dessen Mitglieder alle schulischen Gremien repräsentieren;
- Weitergabe der Feedback-Ergebnisse an das Kollegium;
- Rückhalt durch die Schulbehörden (z.B. auch Aufforderung des Kultusministeriums zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule).

Hinderliche Bedingungen:

- Falsche Auswahl bzw. zu geringe Unterstützung der moderierenden Lehrkräfte (wenig humorvoll, wenig souverän und flexibel, unsicher in der Anwendung von Moderationstechniken);
- mangelnde organisatorische Vorbereitung.

6. Qualitätsweiterentwicklung: Standards und Kriterien für die Selbstevaluation des Ansatzes

Kriterien für die Wirksamkeitsüberprüfung:

Einschätzung durch die Eltern

- zur Güte der Informationen,
- zum Grad der Zufriedenheit mit der Veranstaltungsform,
- zur Möglichkeit des Austauschs mit anderen Eltern.
- Klagen von Eltern und Schülern über die falsche Wahl der Ausbildungsrichtung (bei uns kaum vorhanden)

Eingesetzte Instrumente zur Selbstvergewisserung / Selbstevaluation:

- Feed-backPlakate für Eltern.

7. Besondere Bemerkungen

III. Materialien und Instrumente

- Schulentwicklungskonzept

Informationsabend für die Eingangsjahrgangsstufe 7:

- Drehbuch 1 zum Informationsabend für die Eingangsstufe (Anfang des Schuljahres)
- Einladungsschreiben an die Eltern (Einladung Infoabend Übertritt)
- allgemeines Informationsblatt „Neu an der Realschule“ (Infoblatt allgemein)
- Beispiel - Informationsblatt für das Fach Englisch (Infotext Englisch 7. Jgst)

Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung ab Jahrgangsstufe 8:

- Drehbuch 2 zum Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung
- Einladungsschreiben an die Eltern (Einladung Infoabend Ausbildung)
- Rückmeldebogen Veranstaltungsbesuch – zur Ermittlung der voraussichtlichen Besucherzahlen
- Beispiel - Informationsblatt zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig (Infotext math.-nat. Zweig)
- Beispiel - Informationsblatt zum fremdsprachlichen Zweig (Infotext fremdspr. Zweig)
- Feed back-Plakat für Eltern zur Rückmeldung über die Elternabende
- Einschätzungsbogen für die Eltern über Interessen, Neigungen und Voraussetzungen ihrer Kinder bezüglich der Wahl der Wahlpflichtfächer